



Crisis Management and  
Deposit Insurance (“CMDI”)  
Vorschlag eines Reformpaketes  
durch die Europäische Kommission



# Europäische Bankenunion: Anwendungsbereich der Bankenabwicklung soll ausgeweitet werden

Der Kommissionsentwurf zielt auf verringerte Anwendungshürden, harmonisierte Vorgaben zur Abwicklung sowie auf die Einbeziehung von nationalen Einlagensicherungssystemen ab



## Hintergrund

- Um zu vermeiden, dass einzelne Regierungen ihre Geldinstitute mit Steuergeldern retten müssen („too big to fail“ Thematik), wurde 2014 in der EU die gemeinsame Bankenunion gegründet
- Die Bankenunion stützt sich auf drei Säulen:
  - 1. Säule:** Die gemeinsame Bankenaufsicht durch die EZB („Single Supervisory Mechanism“),
  - 2. Säule:** das europäische Bankenabwicklungsregime („Single Resolution Mechanism“ unter der Leitung des Single Resolution Boards („SRB“, der europäischen Abwicklungsbehörde)
  - 3. Säule:** eine europäische Haftung für Bankguthaben („European Deposit Insurance System“ (EDIS)) – dieses befindet sich noch im Aufbau
- Die Europäische Kommission hat am 18. April 2023 einen Reformentwurf des „Crisis Management and Deposit Insurance Frameworks“ ([CMDI-Reformpaket](#)) vorgeschlagen, um gezielte Änderungen an der 2. Säule vorzunehmen
- Der CMDI Reformentwurf war bereits seit längerem erwartet worden, wird aber vor dem Hintergrund jüngster Bankenmarkturbulenzen von einem erhöhten Handlungsdruck begleitet



## Kernaussagen

- Das Deloitte EMEA Centre for Regulatory Strategy hat eine ausführliche Analyse und Bewertung des CMDI-Reformpaketes veröffentlicht<sup>1</sup> (Original in EN [HIER](#)). Wesentliche Erkenntnisse:
  - Der Schutz der Einleger im Falle einer Bankenpleite soll erhöht, die Abwicklungspraktiken EU-weit harmonisiert werden
  - Ausweitung der Abwicklungsinstrumente auf Banken mit regionalen Geschäftsmodellen und Erleichterung der Beweislast zur Abwicklung („Public Interest Assessment“). Damit sollen Abwicklungsmaßnahmen häufiger und einheitlicher in allen EU-Ländern angewandt werden.
  - Finanzierung neuer Abwicklungsfälle soll künftig auch durch die nationalen, privatfinanzierten Einlagensicherungssysteme („DGS“) erfolgen

vor der Reform	nach der Reform
<b>Haftung f. Bankenpleite (insb. von kleinen/mittleren Banken; „KMB“) durch...</b>	
1. Anteilseigner und Gläubiger	1. Anteilseigner und Gläubiger
2. Einleger	2. Einleger & Sicherungssysteme
3. Nationale u. EU Abwicklungsfonds	3. Nationale u. EU Abwicklungsfonds
<b>Die CMDI setzt für KMB mit signifikanten Einlagenvolumina Anreize für...</b>	
Insolvenz statt Abwicklung	Abwicklung und Einlagenschutz
bis 100.000 € gesichert	+ unbeschränkter Zugang zu Einlagen durch Einlagen-Transfer-Möglichkeiten
Verwendung von Steuergeldern aufgrund polit. Handlungsdruck	Besserer Schutz vor Handlungsdruck zur „Staatsfinanzierung“



## Wie geht es weiter?

- Der veröffentlichte Reformentwurf reflektiert den Wunsch zur Vervollständigung und Harmonisierung der Bankenunion sowie den Bedarf einer graduellen Nachjustierung des SRM; beides sind politisch komplexe Themenbereiche
- Wesentliche Verhandlungsergebnisse zwischen EU Rat und Parlament sind unseres Erachtens nicht vor Ende der aktuellen EU Legislaturperiode im Juni 2024 zu erwarten
- Stellungnahmen von Bankenverbänden (u.a. [DK](#), [BDB](#), [BVR](#) und [WKO](#)) sowie einer eigenständigen (Gegen-)Studie des [Europäischen Parlaments](#) rücken insbesondere folgende Punkte in den Fokus der nun gestarteten Diskussion:
  1. Abschaffung der „Superpriority“ von gedeckten Einlagen gefährde das Einlegervertrauen
  2. Ausweitung der Abwicklungsaffinität und des Verwendungszwecks der DGS sowie fehlende Transparenz im Entscheidungsprozess des SRB verfehle die erhoffte harmonisierende Wirkung



## Unser Angebot

- Aufzeigen Ihrer Handlungsbedarfe und Steuerungsimpulse („Positionsfindung“)
- Begleitung und Navigation Ihrer Teilhabe im Konsultations- und Diskussionsprozess

# Ihre Kontakte



**Christian Eicke**

[ceicke@deloitte.de](mailto:ceicke@deloitte.de)

Tel: +49 69 75695 6741



**Andreas Cremer**

[acremer@deloitte.de](mailto:acremer@deloitte.de)

Tel: +49 211 8772 3737



**Stephanie Quiet**

[squiet@deloitte.de](mailto:squiet@deloitte.de)

Tel: +49 69 75695 6913



**Patrick Munteanu**

[pmunteanu@deloitte.de](mailto:pmunteanu@deloitte.de)

Tel: +49 89 29036 6523

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: [www.deloitte.com/de](http://www.deloitte.com/de).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (insgesamt die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeitenden oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.